

zu TOP

Mainz, 30.01.2020

Anfrage 0344/2020 zur Sitzung am 12.02.2020

Waldbrandgefahr (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Mit der weiteren Zunahme der Klimakatastrophe und den immer heißer und trockener werdenden Sommern ist die Waldbrandgefährdung in Rheinland-Pfalz in den letzten Jahren gestiegen. Die Wälder werden immer trockener. Im letzten Jahr hat es aus Fahrlässigkeit erste Brände gegeben.

Rauchen oder das Wegwerfen einer glimmenden Zigarette können schon ausreichen, um einen Waldbrand auszulösen

Die Waldbrände in Australien zeigten, mit erschreckenden Bildern, wie bedrohlich diese für Menschen und ihre Siedlungen werden können.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wie hat sich in den letzten Jahren das Risiko für Waldbrände in Mainz entwickelt und wie sieht die Verwaltung die Entwicklung für die Zukunft?
2. Ist die Verwaltung der Meinung, dass die Stadt Mainz für das Waldbrandrisiko ausreichend aufgestellt ist?
3. Welche Ausrüstung für die Feuerwehren hat die Stadt Mainz in den letzten drei Jahren beschafft, um sich gegen Waldbrände zu rüsten?
4. Wie ist das Verhältnis von Außerdienstsetzung von Einsatzmitteln zu Neuanschaffungen von Einsatzmitteln (Wieviele Löschfahrzeuge wurden in Dienst genommen und wieviele außer Dienst genommen)?
5. Sollte das Risiko von Waldbränden zunehmen, hält die Verwaltung es für notwendig die Ausrüstung der Feuerwehr daran anzupassen?
6. Gibt es Kooperationen mit anderen Feuerwehr- oder Technisches Hilfswerks- oder Katastrophenschutzeinheiten zur gegenseitigen Unterstützung im Waldbrandfall?
7. Wenn ja gab es hierzu gemeinsame Einsatzübungen?

Marcel Kühle
(stellv. Fraktionssprecher)